

# Rahmenbedingungen der Rohstoffgewinnung in Deutschland aus Sicht der Industrie



# Rahmenbedingungen



**Rahmen-  
bedingungen der  
Rohstoffgewinnung**



- **gut durchdachte und gut strukturierte Regelwerke**
- **Bundesberggesetz hat sich als verlässliche Grundlage bewährt**

## **a b e r**

- **Überbordende Detailregelungen sowie die Umsetzung von EU-Recht führen zu immer unübersichtlicherer und komplexerer Rechtslage:**
  - **schwerfälliges Planungsrecht**
  - **Natura 2000-Gebiete blockieren Lagerstätten mit unflexiblem Regelungsregime (Problem der deutschen Auslegung)**
  - **keine Regelung zu „Natur auf Zeit“**
  - **individuenbezogener Artenschutz**
  - **Neuer „Fachbeitrag Wasserrahmenrichtlinie“ (EuGH zur Weservertiefung (Urt. v. 01.07.2015, C 461/13))**

- **Ansprechpartner der Bergbauunternehmen in Deutschland ist eine gut organisierte spezialisierte Verwaltung mit qualifizierten Fachkräften.**

## a b e r

- **Komplexität: Je nach Verfahrenstyp umfangreiche Abstimmung mit anderen Behörden (z. B. Umwelt, Wasser)**
- **Belastung: Die personelle und technische Ausstattung hält mit der Zunahme der Aufgaben (Komplexität) nicht Schritt.**
- **Demographie: Es ist schwer, qualifizierten Nachwuchs zu finden.**

**Neue technische Möglichkeiten führen zu „Gutachtenflut“, sofern die Bergbaubehörde das Verfahren nicht stringent führt:**

- **dreidimensionale instationäre Grundwassermodelle**
- **Telemetrierung von Fledermäusen**
- **GIS-Kartierungen**





**Rahmenbetriebsplan 2000**  
(153 ha Tagebaufortführung,  
zum Teil in Altwaldbestände,  
FFH-Thematik)



**Rahmenbetriebsplan 2017**  
(rd. 70 ha Tagebaufortführung,  
hauptsächlich Intensivacker)

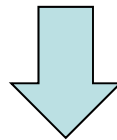
**Ob der Aufwand in den Genehmigungsverfahren in einem angemessenem Verhältnis zum Nutzen steht, ist sehr fraglich!**



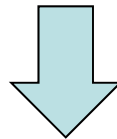
**Beide Vorhaben werden technisch und ökologisch im Ergebnis nach gleichen Standards durchgeführt.**

## Rechtsschutz ist keine realistische Option für Unternehmen.

Überlastete Gerichte werden mit umfangreichen, komplexen und technisch geprägten Verfahren konfrontiert.



Lange Verfahren mit unberechenbarem Ausgang.



Unternehmen brauchen jedoch schnell Investitionssicherheit!





Quelle: <https://www.jungfrauzeitung.ch/artikel/101127>

# Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

**Die Energiekosten steigen durch die Förderung der erneuerbaren Energien deutlich.**

**Antwort:**

**Durch Investitionen in Blockheizkraftwerke mit hoher Energieeffizienz gewinnt die Quarzwerke-Gruppe mehr als die Hälfte des Strombedarfs der deutschen Werke selbst.**



# Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

**Neue Berichtspflichten diskriminieren Rohstoffunternehmen, führen zu erheblichem Aufwand (Bürokratie) und lassen „Scheintransparenz“ entstehen.**

## Zahlungsberichte

Quarzwerte GmbH, Frechen

Konzern-Zahlungsbericht zum Geschäftsjahr 2016 (TEUR)

Nach §§341q bis 341y HGB sind folgende Zahlungen zu veröffentlichen:  
(Es sind keine Produktionszahlungsansprüche, Dividenden, Unterzeichnungs-, Entdeckungs- und Produktionsboni sowie Zahlungen für Verbesserung der Infrastruktur zu berichten.)

Staat	Projekt	Steuern auf Erträge, Produktion oder Gewinne	Nutzungsentgelte	Lizenz-, Miet- und Zugangsgebühren	Summe
<b>Bundesrepublik Deutschland</b>					
Stadt Frechen, 50226 Frechen					
Land NRW an Finanzkasse, 50312 Brühl					
Stadt Haltern am See, 45721 Haltern					
Stadt Hirschau, 92242 Hirschau					
Gemeinde Königswartha, 02699 Königswartha					
Stadt Senftenberg, 01968 Senftenberg					
Stadt Müntenberg, 35516 Müntenberg					
Stadt Schnaittenbach, 92253 Schnaittenbach					
Stadt Mügeln, 04769 Mügeln					
<b>Summe Bundesrepublik Deutschland</b>					

## D-EITI

**D-EITI** Deutschland Extractive Industries Transparency Initiative

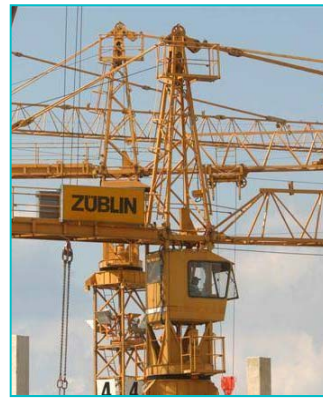


BERICHT FÜR 2016

## Konfliktminerale

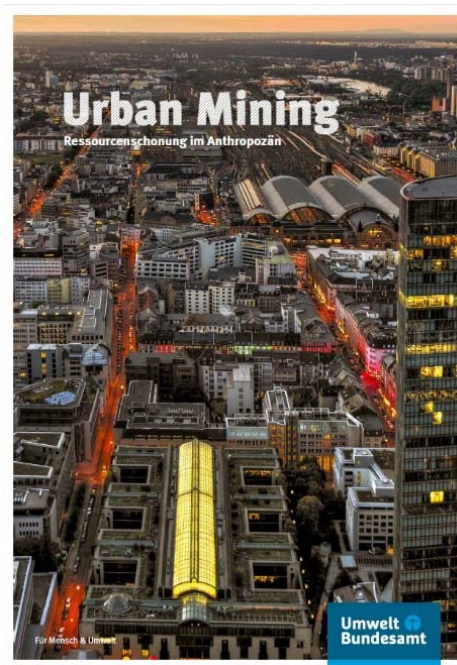


**Rohstoffe sind die Grundlage für unsere Industrieproduktion und unseren Wohlstand!**



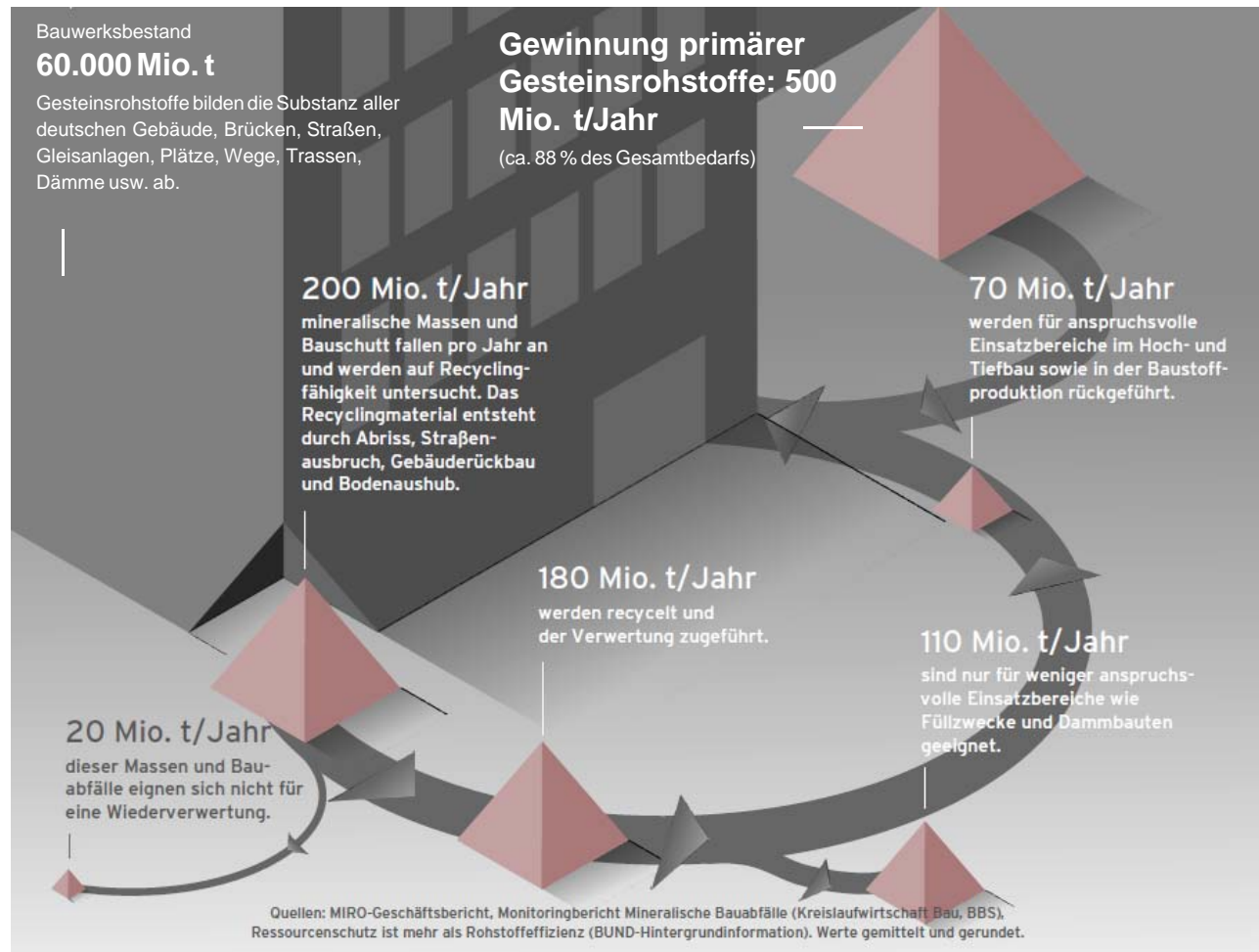
**Diese Erkenntnis ist leider in der Gesellschaft wenig präsent!**

**Die Utopie von vollständiger Kreislaufwirtschaft und (planwirtschaftlicher) Ressourcenbewirtschaftung wird auch von einzelnen oberen Bundesbehörden vertreten.**



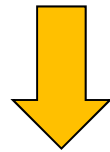
## Kreislauf mineralischer Rohstoffe

Die Gesamtnachfrage nach mineralischen Gesteinskörnungen aus primären und sekundären Quellen für qualifizierte Baumaßnahmen und die Baustoffproduktion beträgt etwa 570 Mio. t/Jahr.

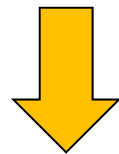


## Transparenz und „Teilhabe“ (z. B. Aarhus Konvention)

Bürger und „NGOs“ fordern Informations- und „Teilhaberechte“ ein



Einwirkung auf Politik und Öffentliche Meinung (Presse, Social Media etc.)



Auswirkung auf Genehmigungsverfahren (z. B. politisch geprägte Entscheidungsprozesse in Regionalplanverfahren)



Die Öffentlichkeitsarbeit ist zu einem weiteren „Strang“ bei Genehmigungsverfahren geworden.

## Planungsrecht



## Genehmigungsverfahren

- Bergrecht
- Wasserrecht
- Umweltrecht
- ...



## Öffentlichkeitsmanagement





## Rohstoffgewinnung in Deutschland

- Fundierter Rechtsrahmen
  - aber zunehmend „fremde“ Elemente durch EU-Recht und -Rechtsprechung
- Genehmigungsverfahren
  - Kompetente Behörden, aber
  - Verfahren werden durch zunehmende Detailtiefe und Gutachtenflut langwierig, aufwändig und zunehmend weniger administrierbar.
  - Rechtsschutz ist aufgrund Langwierigkeit der Verfahren keine Option
- Wirtschaftliches und gesellschaftliches Umfeld
  - Fehlende öffentliche Wahrnehmung der Bedeutung der Rohstoffwirtschaft
  - Interessengeleitete Utopie einer „Bedarfsplanung“

# Studie: Branchenanalyse Rohstoffindustrie

Hans **Böckler**  
**Stiftung** 

Mitbestimmung · Forschung · Stipendien

# STUDY

---

Nr. 315 · März 2016

## BRANCHENANALYSE ROHSTOFFINDUSTRIE

Elmar Hillebrand

# Studie: Branchenanalyse Rohstoffindustrie

- Zusammengefasst zeigt dies alles, dass die heimische Versorgung der deutschen Volkswirtschaft mit wichtigen Primärrohstoffen nicht nur unter Aspekten der Wettbewerbsfähigkeit des Standortes Deutschland oder der Erhöhung unserer Versorgungssicherheit, sondern auch zur Erhaltung vollständiger Wertschöpfungsketten und damit verbunden der Sicherung von Beschäftigung und Produktion von erheblicher Bedeutung ist.
- Zur dauerhaften Sicherung der Rohstoffgewinnung am Standort Deutschland und auch der damit zusammenhängenden Technologie erscheint es aus ökonomischer Sicht sinnvoll, die genehmigungsrechtlichen, umwelt- und energiepolitischen Rahmenbedingungen so zu gestalten, dass ein auf Langfristigkeit ausgerichteter, wettbewerbsfähiger Bergbau auf in Deutschland vorhandene Bodenschätze für die rohstoffgewinnende Industrie in Zukunft weiter möglich ist.
- Ob mit der Substitution inländisch verfügbarer Rohstoffe durch Importe die Belastungen der Umwelt verringert werden können, erscheint zumindest bei globaler bzw. ganzheitlicher Betrachtung fraglich. Industrielle Arbeitsplätze, Produktion und Wirtschaftswachstum gingen bei dieser Strategie am Standort Deutschland mit Sicherheit verloren.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

